

1. Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

**Dienstag, 4. Juni 2019, 19.30 bis 20.45 Uhr
im Saal des Kirchgemeindehauses**

Vorsitz Daniel Hodel, Gemeinderatspräsident

Protokoll Manuel Kohler, stv. Geschäftsleiter

Anwesende Stimmberechtigte 72

Verhandlungen

Gemeindepräsident Daniel Hodel begrüsst die Anwesenden zur heutigen ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde und eröffnet diese. Die Versammlung ist öffentlich bekannt gemacht worden durch Publikationen im Anzeiger von Konolfingen vom 02. Mai und 23. Mai 2019.

Daniel Hodel orientiert die Versammlung über die Stimmberechtigung: Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr erreicht hat, seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde angemeldet, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt ist und nicht nach Art. 398 ZGB einer umfassenden Beistandschaft untersteht.

Es wird festgestellt, dass die Anwesenden im Besitz des Gemeindestimmrechts sind mit Ausnahme von

- Alexandra Grossenbacher, Geschäftsleiterin der Gemeinde Konolfingen
- Manuel Kohler, stv. Geschäftsleiter und Protokollführer
- Christoph Blatter, Leiter Abteilung Finanzen und IT-Verantwortlicher
- Weitere Personen, welche separat Platz genommen haben

Von der Presse sind anwesend:

- Annalisa Hartmann, Bern Ost
- Rebekka Schüpbach, Wochenzeitung
- Cedric Fröhlich, Berner Zeitung

Daniel Hodel gibt an dieser Stelle bekannt, dass nur Stimmberechtigte Anspruch haben, an der Gemeindeversammlung ihre Meinung zu äussern. Nicht Stimmberechtigte haben auch dann nicht ein Anrecht darauf, wenn sie ein besonderes Interesse an einem Geschäft haben. Vorbehalten bleibt eine ausdrückliche Ermächtigung durch die Versammlung.

Eine Ausnahme gemäss Gemeindeordnung Artikel 24 bilden die Jugendlichen zwischen dem 14. und 18. Altersjahr, die in der Gemeinde Wohnsitz haben. Sie können sich an der Gemeindeversammlung zu traktandierten Geschäften äussern.

Daniel Hodel macht darauf aufmerksam, dass gemäss Abstimmungs- und Wahlreglement (AWR) Artikel 14 nur über traktandierete Geschäfte endgültig beschlossen werden kann. Ebenfalls macht er auf die sofortige Rügepflicht gemäss Artikel 16 AWR aufmerksam.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und **gewählt**:

- Martin Gygax
- Beat Schmied

Präsident Daniel Hodel gibt die heutigen Traktanden bekannt, die wie folgt lauten:

1. Genehmigung des Nachkredites von Fr. 990'000.—, Einlage Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen und Genehmigung Gemeinderechnung 2018
2. Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug – Objektkredit
3. Erhöhung des Aktienkapitals der Wasserverbund Kiesental AG – Genehmigung
4. Verschiedenes

Beschluss

Die Traktandenliste wie auch deren Reihenfolge wird gutgeheissen.

Protokollgenehmigung

Gegen den Wortlaut des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 22. November 2018 sind keine Einsprachen eingelangt. Am 24. April 2019 hat der Gemeinderat das Protokoll genehmigt (Art. 40 Gemeindeordnung).

2019-18 10.241 Erfolgs- und Investitionsrechnung Jahresrechnung 2018

Referent: Daniel Hodel
Ressort: Präsidiales

Vorbemerkung zur Jahresrechnung 2018

Die Gemeinderechnung 2018 konnte 30 Tage vor der heutigen Versammlung bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Ausserdem sind die zusammengefassten Zahlen sowie Erläuterungen dazu im Chonufinger veröffentlicht worden. Das Referat beschränkt sich auf die wichtigsten Punkte und soll dazu beitragen, die Rechnung 2018 und das Gemeindevermögen möglichst transparent darzulegen.

Das Budget für das Jahr 2018 ist von der Gemeindeversammlung am 16. November 2017 mit einer Gemeindesteueranlage von 1,59 beschlossen worden.

Daniel Hodel übergibt das Wort an Heinz Suter.

Referent: Heinz Suter
Ressort: Finanzen

Erfolgsrechnung

Kommentar zum Rechnungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget 2018

Die Jahresrechnung 2018 schliesst nach Vornahme der vorgeschriebenen zusätzlichen Abschreibungen ausgeglichen ab. Zusätzliche Abschreibungen müssen gemäss Artikel 84 Gemeindeverordnung vorgenommen werden, wenn der Allgemeine Haushalt einen Ertragsüberschuss ausweist und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Im Rechnungsjahr 2018 waren CHF 500'000.00 als Einlage budgetiert. Weiter konnten CHF 990'000.– eingelegt werden, welche die Versammlung als Nachkredit zu beschliessen hat.

Der Stand der Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen beträgt per Ende 2018 CHF 4.33 Millionen.

Im Folgenden werde ich die wesentlichsten Posten kurz erläutern. Allgemein darf ich sagen, dass in den beeinflussbaren Bereichen eine sehr grosse Budgetdisziplin geherrscht hat, so dass ich meine Kommentare kurz halten kann.

Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand in der allgemeinen Verwaltung liegt 5.9 % unter dem budgetierten Wert. Im Jahr 2018 waren weniger Ausgaben für Büromaterial, Honorare und EDV nötig, als budgetiert. Ausserdem ergab sich bei den Verwaltungsliegenschaften ein tieferer Lohnaufwand und das Archiv Gemeindehaus konnte nicht, wie vorgesehen, abgeschrieben werden.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit ist 27.4 % tiefer als im Budget. Es wurden keine Polizeieinsätze verrechnet und im Bereich Zivilschutz waren tiefere Versicherungsprämien geschuldet. Dies führte zu der Besserstellung. Bei der Feuerwehr konnten CHF 242'852.– in die Spezialfinanzierung eingelegt werden. Der Stand der Spezialfinanzierung Feuerwehr beträgt per Ende 2018 CHF 2'065'393.67. Es ist wichtig, dass diese Spezialfinanzierung über genügend Mittel verfügt, damit das Feuerwehrmagazin finanziert werden kann.

Bildung

Bei der Bildung ist der Nettoaufwand um 4.2 % tiefer als im Budget. Im Jahr 2018 ergaben sich höhere Gesamtkosten bei der Tagesschule. Wir erhielten hingegen mehr Einnahmen aus Schulgeldern und die Unterhaltskosten für EDV und die Schulliegenschaften fielen tiefer aus als erwartet.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Im Bereich Kultur, Sport und Freizeit war der Nettoaufwand um 10.3 % tiefer als budgetiert. Beim Schwimmbad ergaben sich tiefere Personal- und Unterhaltskosten. Der Verzicht auf eine Heizölbestellung für die Sportanlagen Inseli führte ebenfalls zu Minderausgaben.

Soziale Sicherheit

Bei der Sozialen Sicherheit liegt der Nettoaufwand um 0.7 % unter dem budgetierten Wert. Ein tieferer Nettoaufwand im Bereich Leistungen für Familien und bei der wirtschaftlichen Hilfe, sowie ein tieferer Nettoertrag bei der Sozialhilfe führten zu diesem Ergebnis.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Beim Posten Verkehr ist der Nettoaufwand um 14.1 % unter dem Budget. Im Bereich Gemeindestrassen fiel der Gesamtaufwand tiefer aus als budgetiert und der Beitrag an den Kanton für den öffentlichen Verkehr war ebenfalls tiefer. Zudem ergaben sich höhere Einnahmen und tiefere Unterhaltskosten für die Parkplätze.

Umweltschutz und Raumordnung

Der Nettoaufwand ist im Vergleich zum Budget im Bereich der Raumordnung um 6 % höher. Im Bereich der Wasserbauten fielen höhere Unterhaltskosten an. Hingegen ergaben sich tiefere Honorare für die Raumplanung. Die Rechnungen für Wasser, Abwasser und Abfall schliessen durch die Verrechnung mit den Spezialfinanzierungen Rechnungsausgleich ausgeglichen ab.

Volkswirtschaft

Der Nettoertrag im Bereich Volkswirtschaft ist um 6.8 % höher als im Budget. Es gibt keine nennenswerten Abweichungen.

Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag im Bereich Finanzen und Steuern ist um 5.6 % tiefer als budgetiert. Bei den Steuern ergaben sich Mehreinnahmen bei den natürlichen und juristischen Personen sowie bei den Liegenschaftssteuern. Die Quellensteuern, welche der Kanton zu einem grossen Teil bei den natürlichen Personen verbucht und der Ertrag aus dem Finanz- und Lastenausgleich fielen hingegen tiefer aus als budgetiert. Zusätzlich zum budgetierten Betrag konnten CHF 990'000.– in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen eingelegt werden.

Bilanz

Das Finanzvermögen per 31. Dezember 2018 beziffert sich auf CHF 31'483'134.21 und hat um CHF 2'715'413.44 abgenommen. Durch die hohen Investitionen, vor allem in den Neubau des Feuerwehrmagazins, haben die flüssigen Mittel deutlich abgenommen.

Das **Verwaltungsvermögen** hat um CHF 7'721'993.75 zugenommen und beträgt per Ende Jahr CHF 12'256'034.00. Die vielen Investitionen führen zu dieser deutlichen Erhöhung. Das Konto „Anlagen im Bau“ hat um über 7 Millionen Franken zugenommen. Hier werden alle noch nicht vollendeten Investitionsprojekte verbucht.

Das **Fremdkapital** (inkl. offene Kreditoren, Rückstellungen, transitorische Buchungen, Legate und Fonds) hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 987'134.46 zugenommen und beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 3'751'876.46. Der Grund für diesen hohen Bestand sind offene Kreditorenrechnungen, welche erst im neuen Jahr bezahlt werden mussten.

Der Stand des **Eigenkapitals** beläuft sich per Ende 2018 auf CHF 39'987'291.75 und hat somit im Rechnungsjahr 2018 um CHF 4'019'445.85 zugenommen. Im Eigenkapital enthalten sind die Spezialfinanzierungen, die Vorfinanzierungen, die finanzpolitische Reserve (ergibt sich aus den zusätzlichen Abschreibungen), die Neubewertungsreserve, die Schwankungsreserve sowie das Bilanzüberschusskonto (bisheriges Eigenkapital). Der grösste Teil der Zunahme ergibt sich aus der hohen Einlage in die Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen. Ausserdem haben alle Spezialfinanzierungen positiv abgeschlossen, wodurch ebenfalls Einlagen möglich waren.

Kennzahlen

Heinz Suter äussert sich kurz zu ausgewählten Kennzahlen.

Bruttoverschuldungsanteil

Die Bruttoschulden werden in Prozenten des Laufenden Ertrages dargestellt. Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird. Ein Wert bis 50 % gilt als sehr gut. Da Konolfingen schuldenfrei ist, ergibt sich ein sehr guter Wert.

Der **Zinsbelastungsanteil** gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Laufende Ertrag durch die Nettoszinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Ein Wert zwischen 0 und 4 % gilt als tiefe Belastung. Unser Finanzhaushalt wird durch die Nettoszinsen nicht belastet.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle MSM Treuhand AG beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2018.

Bericht der Aufsichtsstelle Datenschutz 2018

Die Revisionsstelle bestätigt, dass auf der Basis der erhaltenen Dokumente, den Auskünften und der vorgenommenen Prüfungen der Datenschutz eingehalten wird.

Zusammenfassung

Heinz Suter beendet das Vorstellen der Jahresrechnung 2018, nicht ohne sich bei allen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit zu bedanken.

Daniel Hodel gibt den Antrag des Gemeinderates bekannt.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

1. Genehmigung des Nachkredits von Fr. 990'000.– für die Einlage in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen.
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2018, welche wie folgt abschliesst:

Erfolgsrechnung	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	34'875'293.21
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	35'457'618.68
	Ertragsüberschuss	CHF	582'325.47
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	30'659'498.18
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	30'659'498.18
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	0.00
	Aufwand Wasserversorgung	CHF	1'518'575.34
	Ertrag Wasserversorgung	CHF	1'832'198.10
	Ertragsüberschuss	CHF	313'622.76
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	2'150'341.44
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	2'374'728.50
	Ertragsüberschuss	CHF	224'387.06
	Aufwand Abfall	CHF	546'878.25
	Ertrag Abfall	CHF	591'193.90
	Ertragsüberschuss	CHF	44'315.65
Investitionsrechnung	Ausgaben	CHF	7'830'282.05
	Einnahmen	CHF	0.00
	Nettoinvestitionen	CHF	7'830'282.05

Bevor die Diskussion eröffnet wird, übergibt Daniel Hodel das Wort an Barbara Aeschlimann, Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission, GPK.

Barbara Aeschlimann

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt den Anwesenden der Gemeindeversammlung die Gemeinderechnung 2018 inkl. dem Nachkredit vom Fr. 990'000.— als Einlage in die Spezialfinanzierung zu genehmigen.

Die Beratung ist eröffnet. Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderats – Genehmigung des Nachkredites von Fr. 990'000.— für die Einlage in die Spezialfinanzierung „Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen“ und Genehmigung Gemeinderechnung 2018 – wird einstimmig zugestimmt.

**2019-19 2.60026 Feuerwehrdienste
Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug - Objektkredit**

Referent: Hansjörg Kurt
Ressort: Einwohnerdienste/Sicherheit

Vor rund 40 Jahren beschaffte die Feuerwehr Konolfingen ihr erstes Tanklöschfahrzeug (TLF), ein Mercedes 911 mit Jahrgang 1980. Dieses TLF 2 hat seine Lebensdauer von 25 Jahren längst erreicht, zudem entspricht es den heutigen Anforderungen nicht mehr. Eine Arbeitsgruppe der Feuerwehr Konolfingen hat deshalb eine sorgfältige Bedarfsanalyse vorgenommen, um das Fahrzeug durch ein möglichst optimales neues TLF zu ersetzen. Das erarbeitete Einsatzkonzept sieht vor, dass mit dem neuen Fahrzeug möglichst rasch unter Atemschutz ein Innenangriff gestartet werden und dass durch die Vergrösserung des Tankinhalts auf 2'000 Liter der Löschwasservorrat für einen ersten Einsatz in entlegenen Gebieten verdoppelt werden kann.

Die Arbeitsgruppe hat sich mit verschiedenen Feuerwehrorganisationen ausgetauscht, die in den letzten Jahren Fahrzeuge dieser Art beschafft haben. Es wurden Organisationen ausgewählt, die ein ähnliches Anforderungsprofil wie die Feuerwehr Konolfingen aufweisen und die Fahrzeuge von verschiedenen Herstellern im Einsatz haben. Zudem wurden bei verschiedenen Herstellern Richtofferten eingeholt.

Aufgrund dieser Abklärungen hat das Kommando der Feuerwehr Konolfingen für die Ersatzbeschaffung des TLF 2 einen Betrag von Fr. 320'000.— in das Investitionsbudget 2019 eingegeben. Da der Schwellenwert von Fr. 250'000.— gemäss Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) überschritten wird, muss ein offenes Submissionsverfahren durchgeführt werden.

Daniel Hodel dankt Hansjörg Kurt für seine Ausführungen.

Der Gemeindepräsident liest den Antrag des Gemeinderates vor:

Der Gemeindeversammlung vom 04. Juni 2019 wird ein Objektkredit Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug in der Höhe von Fr. 320'000.— beantragt.

Bevor die Diskussion eröffnet wird, übergibt Daniel Hodel das Wort an Barbara Aeschlimann, Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission, GPK.

Barbara Aeschlimann

Die GPK hat sich mit dem Geschäft bezüglich Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges auseinandergesetzt und ist mit dem Objektkredit in der Höhe von Fr. 320'000.— einverstanden.

Die Diskussion zum Traktandum 2 ist eröffnet.

Ein Bürger erkundigt sich über die Nutzungsdauer des neuen Tanklöschfahrzeuges. Es wird ergänzt, dass diese 25 Jahre beträgt.

Der Gemeindepräsident schliesst die Diskussion und lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Objektkredit in der Höhe von Fr. 320'000.— für die Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug wird einstimmig genehmigt.

**2019-20 24.800 WAKI AG Gesuch um Erhöhung des Aktienkapitals der
Wasserverbund Kiesental AG - Verpflichtungskredit**

Referent: Bernhard Burren

Ressort:Tiefbau

Seit der Gründung 1999 wurde das Aktienkapital der Wasserverbund Kiesental AG nie angepasst, lediglich durch den Beitritt von Häutligen (2006) und Schlosswil (2009) fand eine Erhöhung von insgesamt Fr. 63'000.— statt. Das Aktienkapital soll nun verdoppelt werden. Für die Gemeinde Konolfingen bedeutet dies eine Erhöhung von Fr. 330'000.—. Das Eigenkapital des WAKI ist vergleichsweise mit anderen Gesellschaften tief. Die Erhöhung des Eigenkapitals erleichtert die geplanten Verhandlungen um Aufnahme von voraussichtlich neuem Fremdkapital in Höhe von rund 5 Mio. CHF mit den Banken. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 13. März 2019 einen Kredit für die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 330'000.— zu Handen der Gemeindeversammlung beschlossen.

Daniel Hodel dankt Bernhard Burren für seine Ausführungen und ergänzt, dass sich das Eigenkapital vom WAKI auf rund Fr. 1.5 Mio. belaufe. Seit der Gründung hat sich hingegen die Bilanzsumme von rund Fr. 10 Mio. auf über Fr. 13 Mio. erhöht und wird voraussichtlich aufgrund des geplanten Neubaus einer Grundwasserfassung im Gmeis, Zäziwil, auf über Fr. 18 Mio. ansteigen. Folgekosten ergeben sich durch die Erhöhung des Aktienkapitales an den WAKI für die Gemeinden keine, da diese Beteiligung wertbeständig ist und somit nicht abgeschrieben wird. Wohl ist aber eine Folgeerlös durch den Zins auf dem erhöhten Aktienkapital zu Handen der Wasserrechnung zu erwarten. Die Verzinsung des Aktienkapitals ergibt sich aus dem Durchschnittszinssatz auf dem gesamten langfristigen Fremdkapitals des WAKI plus eine Erhöhung um einen Prozentpunkt. Für das Jahr 2019 würde dies eine Verzinsung von 2.2% ergeben.

Der Gemeindepräsident liest den Antrag des Gemeinderates vor:

Der Gemeindeversammlung vom 04. Juni 2019 wird ein Verpflichtungskredit Erhöhung des Aktienkapitals der Wasserverbund Kiesental AG in der Höhe von Fr. 330'000.— beantragt.

Bevor die Diskussion eröffnet wird, übergibt Daniel Hodel das Wort an Barbara Aeschlimann, Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission, GPK.

Barbara Aeschlimann

Auch das Geschäft einer Kapitalerhöhung der Wasserverbund Kiesental AG WAKI wurde von der GPK geprüft und ist mit der Kapitalerhöhung einverstanden, sofern alle angeschlossenen Gemeinden ebenfalls der Kapitalerhöhung zustimmen.

Die Diskussion zum Traktandum 3 ist eröffnet.

Ein Bürger erkundigt sich, ob das Projekt Neubau Grundwasserfassung im Gmeis bereits genehmigungsfähig ist? Es wird ergänzt, dass dieses Projekt aktuell öffentlich aufliegt. Die Kapitalerhöhung ist aber losgelöst vom Projekt Neubau Grundwasserfassung Gmeis.

Der Gemeindepräsident schliesst die Diskussion und lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 330'000.— für die Erhöhung des Aktienkapitals der Wasserverbund Kiesental AG wird grossmehrheitlich ohne Gegenstimme genehmigt.

2019-21	1.341	Gemeindeversammlung. Verschiedenes
	1.322	Publikationen, Einberufung Verschiedenes
		Projekte

Daniel Hodel

Unter dem Traktandum 4 Verschiedenes wird über die aktuellen und laufenden Projekte in der Gemeinde orientiert, nämlich

- Oberdorfstrasse
- Ortsplanungsrevision
- Schulraumplanung

Oberdorfstrasse

Ressort Tiefbau
Referent Bernhard Burren

Das Projekt stösst bei diversen Beteiligten nach wie vor auf Widerstand. Leider verzichten diese Personen bis heute auf ein persönliches Gespräch mit den Akteuren oder sind nicht einsichtig. Aber wir bedanken uns bei all denen, die Verständnis aufbringen, die uns lobende Worte zukommen liessen (ich kann Ihnen sagen, es waren einige) und die uns ihr Privatgrundstück zur Verfügung, damit wir etwas mehr Platz zur Verfügung haben, wovon es an der Oberdorfstrasse nicht im Überschuss gibt. Ein besonderer Dank geht auch an die Schmitte, wenn man bedenkt, dass diese zeitlich am längsten von den Umständen betroffen ist, eine negative Äusserung folgte jedoch nie.

Wir versichern Ihnen, dass die Arbeiten mit grossen Schritten Richtung Burgdorfstrasse vorangehen, auch wenn dies nicht alle so sehen. Sie dürfen nicht vergessen, dass es sich bei der Oberdorfstrasse um eine Linienbaustelle handelt. Somit ist es nicht zielführend, wenn auf der gesamten Länge gleichzeitig Arbeiten stattfinden, denn ansonsten ist die Durchfahrt auf

die ganze Länge komplett gesperrt. Deshalb ist es auch nicht zielführend, mehr Arbeiter auf der Baustelle zu beschäftigen, was immer wieder bemängelt wurde.

Die Stützmauern im Bereich der Schmitte aber auch Oberdorfstrasse 1 wurden ebenfalls bereits ausgeführt, somit auch die lokalen Strassenverbreiterungen. Mitte Mai wurde eine weitere Belagsetappe ausgeführt. Die Sanierung der Trinkwasserleitung wurde bereits seit längerem abgeschlossen.

Die Burgdorfstrasse bildet den Zieleinlauf eines umfangreichen, intensiven, spannenden aber auch herausfordernden Projekts, welches aktuell unter Berücksichtigung der witterungsbedingten Verschiebungen zu Beginn des Jahres dem Terminplan entspricht.

Ob der Deckbelagseinbau über die gesamte Länge diesen Sommer oder 2020 erfolgt, werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen. Dieser hat eine mehrtägige Komplettsperre zur Folge.

Ortsplanungsrevision

Ressort Hochbau / Planung
Referent Simon Buri

Richtplan Siedlung

Wir beschäftigen uns schon eine Weile mit der Ortsplanung. Dabei geht es darum, wie sich Konolfingen in Zukunft entwickeln soll und wie unsere Gemeinde im Jahr 2030 aussehen soll. Dabei müssen wir die geänderten Bedürfnisse der Bevölkerung und der Unternehmen berücksichtigen und vor allem auch die national beschlossene Siedlungsentwicklung nach Innen umsetzen.

Der Gemeinderat hat letztes Jahr entschieden, dass wir keine klassische Ortsplanungsrevision durchführen, sondern mit einem Richtplan Siedlung arbeiten wollen. In diesem Richtplan legen wir klare Leitlinien für die künftige Entwicklung fest. Die konkreten Bauvorschriften werden dann aber erst bei einem konkreten Projekt erlassen, das mit diesen definierten Leitlinien übereinstimmt. Gleichzeitig kann sich die Bevölkerung auf diese Weise zu jedem künftigen Entwicklungsschritt äussern.

Der Richtplan Siedlung wird momentan noch erarbeitet, im August und September findet dann voraussichtlich die Mitwirkung statt. Im Hintergrund erhaltet ihr schon mal einen Eindruck, wie so eine Entwicklungsausrichtung aussehen könnte. Ich kann euch sagen, das ist eine spannende Thematik. Ich kann euch nur raten, euch an einem Sommerabend einmal Zeit zu nehmen und euch in die Unterlagen und Pläne zu vertiefen. Es lohnt sich!

Ich freue mich jetzt schon auf die Diskussion mit euch. Es ist auch Zeit geworden, würde ich sagen. Drei Jahre sind vergangen seit der Umfrage zur Ortsplanung, und das hat seine guten Gründe. Zwei Jahre lang haben wir noch weitere Grundlagen beschafft, und uns mit Projekten beschäftigt, die vom Kanton und vom Bund priorisiert worden sind. Im letzten Jahr haben wir nun wirklich inhaltlich arbeiten können und haben jetzt dann im August ein Ergebnis, das wir euch vorstellen können. Den genauen Zeitraum der Mitwirkung sowie das Datum vom Infoanlass kommunizieren wir möglichst bald.

Verkehrsrichtplan

Ich komme zum Verkehrsrichtplan. Mit ihm wollen wir die Verkehrssicherheit für alle Teilnehmenden erhöhen und bestehende Schwachstellen beheben.

Nach der Mitwirkung vom letzten Herbst sind wir einen Schritt weiter, wir haben gewisse Eingaben aufgenommen und den Richtplan beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht.

Wir hoffen, dass wir im Herbst dann eine Rückmeldung erhalten, das ist aber leider noch nicht sicher. Der Kanton hat derzeit sehr lange für Vorprüfungen. Aufgrund der Situation beim Amt für Gemeinden und Raumordnung haben sich schon verschiedene Projekte verzögert, u. a. auch die technische Aktualisierung der baurechtlichen Grundordnung sowie die UeO Landi. Ist für uns sehr unbefriedigend, Monate stillzusitzen und zu warten. Leider können wir das nicht wirklich beeinflussen.

In der Zwischenzeit leisten wir Vorarbeiten, damit wir nach der voraussichtlichen Genehmigung des Richtplans 2020 möglichst zügig mit der Umsetzung beginnen können. Der Gemeinderat hat im Mai den Planungskredit für das Projekt «Tempo 30, Verkehrsberuhigung» freigegeben. Da drunter fallen einen Grossteil der Massnahmen des Verkehrsrichtplans. Gerade für die Schulwegsicherheit sind diese sehr wichtig. Wenn wir die Planung haben, wissen wir, wo und wie genau wir die Verkehrsberuhigung umsetzen wollen. Dabei wollen wir mit einem Minimum an baulichen Massnahmen arbeiten. Mit gezielten Wirksamkeitsmessungen prüfen wir den Erfolg, und ergreifen dann wenn nötig noch punktuell Massnahmen.

Schulraumplanung

Ressort Bildung / Kultur / Sport
Referentin Ursula Steffen

Zurzeit warten wir auf den Entscheid des Verwaltungsgerichts zur eingegangenen Beschwerde. Damit sind verschiedene Projekte blockiert:

- Der Beginn der Renovation Schulhaus Stalden
- Der Studienauftrag für die Planung des Umbaus und der Erweiterung des OSZ. Die dringendst benötigten Sporthallen für Sportunterricht sowie Vereinstätigkeit werden ebenfalls in ihrer Realisierung behindert.
- Abteilungsleitung Bildung: Planung in den verschiedenen Arbeitsgruppen war in vollem Gang und das Engagement der Lehrpersonen für die pädagogische Zukunft hoch. Die Energie, die durch die Sistierung der Planung verloren geht, ist nicht messbar.
Die Planung zur Einführung der Basisstufe sowie zur vermehrten Zusammenarbeit aller Lehrpersonen im Hübeli geschieht nach wie vor sorgfältig und zukunftsgerichtet.

Die Arbeitsstellen an der Schule Konolfingen konnten mit den WunschkandidatInnen besetzt werden, was beim derzeitigen Lehrpersonenmangel nicht selbstverständlich ist. Ausschlaggebend bei der Zusage war oft die Aussicht auf die neue Schulorganisation mit Basisstufe im Hübeli.

An der Tagesschule und dem Kindergarten sollen ab dem kommenden Schuljahr Zivildienstleistende eingesetzt werden, welche das Personal in einfachen

Betreuungsaufgaben assistierend unterstützen. Der Gemeinderat hat dem Vorhaben an seiner Sitzung vom 24. April 2019 zugestimmt.

Barbara Aeschlimann als Sportkoordinatorin hat laut ihrem Pflichtenheft im Wintersemester 18/19 den Schulsport erfolgreich implementiert.

Der Gemeindepräsident eröffnet das Traktandum 4 „Verschiedenes“ für Fragen und Anregungen.

Ein Bürger fragt nach, ob die Firma Nestlé Suisse SA aus dem Projekt Tonismatte ausgestiegen ist. Zudem habe er das Baugesuch der von Berger Schuhe & Sport AG sowie Steiner's Wohnmobile AG publiziert gesehen. Er erkundigt sich, ob die Landi Aare Genossenschaft weiterhin an ihrem Vorhaben festhalte.

Daniel Hodel ergänzt, dass immer noch alle Partner am Projekt beteiligt sind. Die Firma Nestlé Suisse SA ist lediglich etwas in den Hintergrund gerückt. Das Projekt der Berger Schuhe & Sport AG sowie Steiner's Wohnmobile AG kann das normale Baubewilligungsverfahren durchlaufen, für das Vorhaben der Landi ist eine Überbauungsordnung notwendig, da die Verkaufs- und Lagerfläche von 1'000 m² überschritten wird.

Ein Bürger bedankt sich bei der Schule Konolfingen für den Sprachaustausch mit dem Kanton Wallis. Er erkundigt sich, ob die Umbauarbeiten an der Oberdorfstrasse zurzeit durch eine Einsprache blockiert werden. Zudem möchte er wissen, ob das Feuerwehrmagazin auch ordentlich abgeschrieben wird.

Es ist keine Einsprache hängig und die Arbeiten an der Oberdorfstrasse werden normal weitergeführt. Die Abschreibungen Feuerwehrmagazin laufen über die Spezialfinanzierung der Feuerwehr.

Ein Bürger macht den Vorschlag, dass eine Pauschalfrankatur auf den Abstimmungscouverts evtl. eine positive Auswirkung auf die Wahl- und Stimmbeteiligung haben könnte.

Es kann vermutlich nicht nur die Frankatur für die tiefe Stimmbeteiligung verantwortlich gemacht werden. Der Vorschlag wird aber aufgenommen.

Es wird nachgefragt, wo man sich über den aktuellen Stand der Arbeiten Neubau Migros informieren kann.

Vermutlich wird die Migros selber eine Website aufschalten, der aktuelle Stand ist nicht bekannt. Die Präsentation der letzten öffentlichen Informationsveranstaltung ist auf der Gemeindehomepage abgelegt.

Der Gemeindepräsident erklärt das Traktandum Verschiedenes als geschlossen.

Daniel Hodel

Es sei seine letzte Gemeindeversammlung die er geleitet hat und er bedankt sich bei allen für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Ein spezieller Dank geht an das Gemeinderatskollegium, an Alexandra Grossenbacher, Geschäftsleiterin und das gesamte Personal der Gemeinde Konolfingen.

Heinz Suter

Er bedankt sich bei Daniel Hodel für die geleistete Arbeit zu Gunsten der Gemeinde Konolfingen und übergibt ihm ein Präsent

Daniel Hodel wird mit Standing Ovation verabschiedet und die Versammlung wird hierauf als geschlossen erklärt.

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG KONOLFINGEN

Der Präsident

Der Sekretär

Daniel Hodel

Manuel Kohler

G E N E H M I G U N G S V E R B A L

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 28. August 2019 wurde das vorliegende Protokoll gemäss Art. 40 Abs. 3 Gemeindeordnung genehmigt.

GEMEINDERAT KONOLFINGEN

Der Präsident

Die Sekretärin

Heinz Suter

Alexandra Grossenbacher